

Eberhard Karls Universität Tübingen  
Katholisch-Theologische Fakultät  
Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte  
Grundkurs „Zwischen Sprachgewalt und Sprachlosigkeit“  
Dozentin: Katharina Zimmermann  
Sommersemester 2021  
Verfasser:innen: Michele Caglar, Marko Drljo, Simon Brändle, Hannah Riester, Lucas Alisch

06.07.2021

## Projektbericht des Multimediaprojektes @meingott\_diepandemie – Gott in der Krise revisited

Im Rahmen des Grundkurses „Zwischen Sprachgewalt und Sprachlosigkeit“ des Lehrstuhls Mittlere und Neuere Kirchengeschichte haben die Student:innen der Eberhard Karls Universität beschlossen, ein Multimediaprojekt mit dem Titel: „Mein Gott, die Pandemie!“ umzusetzen. Hierfür nutzen sie die Social Media Plattform Instagram.

Grundlegend für die Idee des Multimediaprojektes war der Podcast von Andreas Holzem, Magdalena Knöller und Peter Kottlorz mit dem Namen „Gott in der Krise (2): Initiative und Kraft“, der in der Audiothek des ARD veröffentlicht wurde. In diesem Podcast beschäftigen sich die Redner:innen mit dem Thema Gott in der Pandemie in der Vergangenheit am Beispiel der Pest und in der Gegenwart, also der jetzigen Covid19-Pandemie.

Arbeitsauftrag für die Studierenden war es, den gehörten Podcast mithilfe einer Technik, nämlich der digitalen Darstellung, kreativ zu reorganisieren. Da die digitale Verarbeitung sich äußerst facettenreich gestalten kann, wurden lediglich Vorschläge von der Dozentin gemacht, wie eine solche Darstellung aussehen kann: Ein wissenschaftlicher Podcast, eine animierte Powerpointpräsentation oder ein wissenschaftlicher Instagrampost. Die Grundkursteilnehmer\*innen gingen sehr kreativ zu Werke, wodurch die Idee entstand, die Fakultätsöffentlichkeit daran teilhaben zu lassen. So entstand, nachdem alle inhaltlichen, technischen, organisatorischen und urheberrechtlichen Fragen geklärt waren, ein Instagramkanal mit dem Titel: „meingott\_diepandemie – Gott in der Krise revisited“.

Wie es einem Projekt gebührt, das maßgeblich von Aufmerksamkeit und Resonanz lebt, werden in regelmäßigen Abständen hochgeladene Gedanken und Kommentare der Kursmitglieder in grafischer, auditiver und textueller Form zu einer Erweiterung des Pandemiediskurses beitragen. Beworben wird das Projekt vor Beginn via Mailverteiler der Katholischen Fakultät Tübingen sowie deren Homepage. Die Kommentarfunktion der Plattform Instagram lässt darüber hinaus die Beteiligung aller Interessierten zu, sodass abhängig vom gefundenen Anklang nach Auslaufen des Projekts nach zwei Monaten eine Fortsetzung in Form einer Zusammenkunft zwischen Professor Holzem sowie den weiteren Mitwirkenden des SWR-Podcasts, Frau Zimmermann, den Kursmitgliedern und allen Interessenten und Interessentinnen vorstellbar ist.

Ziel dieses Multimediaprojekts ist unter anderem die Schaffung eines Bewusstseins für die Bedeutung theologischer Fragen in Umständen der Aussichtslosigkeit und Panik, wie sie derzeit konkret unter der jungen Generation vorzufinden sind. Erreicht wird jene Klientel selbstredend besonders einfach via social media – aber auch der praktikable Umgang mit Dateien unterschiedlichen Formats, wie es im Falle dieses kreativen Projekts vonnöten ist, hat für eine schnelle Entscheidung für die Plattform Instagram gesorgt. Vom Macherteam des Grundkurses erhofft man sich nun einen gelungenen Beitrag zur (Neu-)Deutung des eben nicht nur medizinischen Phänomens Coronavirus.

Stolz präsentiert der Grundkurs Ihnen nun das fertige Instagramprofil. Wir freuen uns auf großen Anklang! Wenn wir Sie damit ansprechen konnten und Sie zudem gerne herausfinden möchten, was eine Pandemie vor 600 Jahren mit uns heute zu tun haben kann, schauen Sie auf jeden Fall vorbei! Übrigens können Sie sich, liebe Leser:innen, auch ohne ein eigenes Profil ganz problemlos jede unserer Arbeiten ansehen.